

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich beim Abholen von der
Geschäftsstelle 1,20 Mk., frei ins Haus
1,50 Mk.
Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint Dienstags, Donnerstags und
Sonntags Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigen-Preis:
Die einpaltige Zeile oder deren Raum
20 Pfg., Lokalpreis 15 Pfg.
Reklamen auf der ersten Seite 40 Pfg.
Anzeigen-Aufnahme
bis spätestens Mittags 12 Uhr des
Erscheinungstages.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 137

Sonntag, den 24. November 1918.

17. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Verteilung von Gerstenmehl an Stelle von Fleisch.

Für die fleischlose Woche vom 18.—24. November 1918 wird an Stelle des ausfallenden Fleisches Gerstenmehl verteilt.

Es werden gewährt:

- a) auf die Abschnitte M der Reichsfleischkarten für Kinder bis zum 6. Lebensjahre 125 Gramm Gerstenmehl,
- b) auf die Abschnitte M der übrigen Reichsfleischkarten 250 Gramm Gerstenmehl.

Militärlauber erhalten Gerstenmehl gegen Eingabe der entwerteten oder besonders in diesem Zweck kenntlich gemachten Fleischmarkenabschnitte der Lebensmittelkarten für Militärlauber.

Die Abschnitte sind sofort in einem Kleinhandelsgeschäft oder in einer Bäckerei anzumelden. Die Geschäftsinhaber haben sie beim Nachbezirk der Amtshauptmannschaft Dresden-N., Hauptstraße 5, Zimmer Nr. 27, zur Ausstellung eines besonderen „Gerstenmehlbezugscheines als Fleischersatz bis zum 23. d. Mts.“ einzureichen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 22. November 1918.

Per Gemeindevorstand.

Brennholz-Abgabe.

Die Anweisungen für Langhansaußen können

Montag, den 25. d. Mts. nachmittags

im Gemeindeamt (Meldeamt) gegen sofortige Bezahlung entnommen werden.

Berücksichtigung finden zunächst die Anmeldungen 1—70. Weitere Zuweisungen stehen in Aussicht, Abfuhr hat von Dienstag ab zu erfolgen. Für Diebstahl im Forst wird seitens der Gemeinde keine Gewähr gegeben.

Ottendorf-Moritzdorf, am 22. November 1918.

Per Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Das Einlagebuch hiesiger Sparkasse Nr. 4196 (Paul Umlauf, Wiedingen) ist als verloren gegangen angemeldet worden.

Der etwaige Besitzer des Buches wird hiermit aufgefordert, seine Ansprüche an das Buch zur Vermeidung des Verlustes derselben binnen zweier Monate hier geltend zu machen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 21. November 1918.

Die Sparkassenverwaltung.
Richter, Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

In der Presse wird wiederum berichtet, daß keiner der Feinde Deutschlands ein Weltkrieges jemals ein Friedensangebot gemacht habe. Demgegenüber erfuhr der bayrische Finanzminister Professor Dr. Jaffe, folgende für die Vorgeschichte des Friedens höchst bemerkenswerte Erklärung zu veröffentlichen:

„Um keine Verdunkelung der Tatsachen eintreten zu lassen, erkläre ich hierdurch, daß ich persönlich im Spätherbst 1917 ein von dem Senfer Vertrauensmann des Präsidenten Wilson mit übergebenes Friedensangebot der Regierung der Vereinigten Staaten in die Hände des Staatssekretärs v. D. Busche weitergeleitet habe. Dieser hat sich damals mir gegenüber verpflichtet, es dem Staatssekretär v. Rühlmann weiter zu geben. Einige Wochen später ist ein entsprechendes Friedensangebot der Vereinigten Staaten an Österreich-Ungarn in die Hände des Grafen Wernin übergeben worden. Auf beide Angebote ist trotz mehrfacher Anfragen der mit der Vermittlung betrauten Personen weder von Deutschland noch von Österreich-Ungarn eine Antwort erfolgt.“

Gezeichnet:

Professor Dr. Edgar Jaffe,
Finanzminister des Volksstaates Bayern.
München, 21. Nov. 1918.

Vertilgtes und Zähliges.

Ottendorf-Okrilla, 23. November 1918.

Es wird da auf hingewiesen, daß der

Rähmig mit Hellerau, Roschwitz, Bachwitz und Weißer Hirsch. An die Einwohner dieser Gemeinden werden wie bisher graue Reichsfleischkarten mit anhängenden Fleischannelde- und Fleischhol-Abschnitten ausgegeben. In folgenden Gemeinden darf nur 120 Gramm Fleisch für den Erwachsenen sichergestellt werden: Arnsdorf, Voraberg, Bogdorf, Gunnersdorf b. Helfenberg, Dippelsdorf (ohne Ortsteil Buchholz), Eisenberg-Moritzburg, Gönndorf, Großerhannsdorf, Großokrilla, Grünberg, Kleinerhannsdorf, Kleinokrilla, Kleinrosdorf, Kleinwolmsdorf, Krieschendorf, Peppersdorf, Liegau, Lindenau, Lomitz, Bogdorf, Malschendorf, Naundorf, Oberpoppitz, Pappitz, Reichenberg, Reichenberg, Rodau, Schönborn, Schönfeld, Schullwitz, Seifersdorf, Söbigen, Illersdorf, Wachau, Wahnitz, Walthra, Weißig, Wilsdorf, Zschendorf und Zitzewitz. An die Einwohner dieser Gemeinden werden gelbe Reichsfleischkarten mit anhängenden Fleischannelde- und Fleischhol-Abschnitten ausgegeben. Die Freizügigkeit dieser Reichsfleischkarten im Bezirke der Amtshauptmannschaft bleibt bestehen. Es berechtigen dabei überall im Bezirke der Amtshauptmannschaft die grauen Reichsfleischkarten zum Bezirke der Großstadtfleischmenge, die gelben Reichsfleischkarten nur zum Bezirke der geringeren Fleischmenge. Sämtliche Fleischbezugsausweise der Anhalten, Kriegs- und Volksküchen, Kriegsgefangenenunterkünfte usw., sowie die 1/2 kg-Fleischbezugsausweise der Gastwirtschaftsbetriebe dürfen bis auf weiteres voll beliefert werden. Die Verabreichung und der Bezug einer größeren als der zustehenden Fleischmenge ist verboten und strafbar.

(M. J.) Das feld. Generalkommando erklärt im Einverständnis mit dem Ver. reo. A. und S.-Mat folgende Bekanntmachung: Bei Entlassungsgesuchen haben auch beifügte Gewerbebescheine als Beschäftigungsnachweis volle Geltung. Eine nochmalige Verweisung über die bestehende Ordnungsmäßigkeit des Gewerbebescheines einzuholen, etwa vom Gewerbeamt oder vom A. und S.-Mat, bedeutet unnötige Belastung dieser Stellen und ist nicht erforderlich. Den Dienststellen geht entsprechende Weisung zu.

Die ungünstige, vorwiegend feuchte Witterung, welche während des Monats Oktober in den meisten Gegenden des Reiches herrschte, hat die Einjammung der diesjährigen Ernte von Eichel und Kastanien stark beeinträchtigt. Sinen weiteren ungünstigen Einfluß auf die Sammeltätigkeit hat an vielen Orten die wegen der Grippe erfolgte zeitweise Schließung der Schulen ausgeübt. In manchen Gebieten hat man sich auch ausschließlich mit der Bucheckern-Sammlung besetzt und die Einbringung der Eichel und Kastanien hintangestellt. Infolge dieser Umstände sind in den Wäldern und Aueu überall im Reiche noch große Mengen Eichel und Kastanien ungenutzt liegen geblieben, deren restlose Einbringung von hoher volkswirtschaftlicher Bedeutung ist. Die Eheleute fällt in diesem Jahre besonders reichlich aus, jedoch die Einjammung verhältnismäßig wenig nahe macht. Der natürliche Abfall der Früchte von den Bäumen erstreckt sich noch auf den ganzen Monat November, die Sammlung muß also überall bis in den Winter hinein fortgesetzt werden.

Dresden. Der entsprungenen Doppel-mörder Weiß wurde Dienstag abend 10 Uhr von der Landestribunalpolizei im Verein mit der zuständigen Landgendarmarie auf einer Landstrasse im Schoner Grunde festgenommen und nach Dresden überführt. Weiß, der wegen Doppelmordes von der Staats-

anwaltschaft Jena verfolgt wird, ist am Montag aus dem hiesigen Militärgefängnis nach Lieberwärtigung der Militärstrafe mit noch einer größeren Zahl Untersuchungs-gefangener entwichen.

Zwölf Soldaten mit Gas betäubt. Vorgehen früh wurden im Kasernenquartier des Ballhauses zwölf Soldaten des Leib-Grenadier-Regiments mit Leuchtgas betäubt aufgefunden. Vier waren schwer, acht leicht erkrankt. Durch Wiederbelebungsvoruche gelang ihre Rettung.

In der letzten Sitzung der Dresdener Stadtverordnetenversammlung verlangten die Sozialdemokraten Auskunft darüber, in welcher Weise und in welchem Umfang der abgesetzte König von Sachsen mit Lebensmitteln beliefert worden sei. In der Beantwortung teilte ein Stadtverordneter mit, daß unter anderem an die Hofküche zum Privatgebrauch des Königs geliefert wurden: 36 Pfund Butter und 80 Pfund Fleisch wöchentlich; außerdem im Monat eine Extralieferung von 80 Pfund Fleisch. In der Zeit vom 1. bis 28. September seien 50 Pfund Mehl, ferner in 14 Wochen 250 Pfund Zucker und in jeder Periode etwa 1200 Eier geliefert worden. Die Hofwirtschaft hatte wöchentlich 10 Pfund Butter und 150 Eier erhalten. Beim Besuch des Kaisers Karl von Oesterreich seien angefordert worden: 40 Pfund Butter und 40 Pfund Fleisch Prinzessin Mathilde habe 25 Pfund Fleisch wöchentlich erhalten, zuletzt sei aber diese Menge um fünf Pfund „gekürzt“ worden, weil sie ein Schweinchen geschlachtet habe. Ferner wäre ihr 7 1/2 Pfund Butter wöchentlich und 105 Pfund Zucker in jeder Periode zugeteilt worden. Von ihrem umfangreichen Hühnerhof habe sie nicht ein Ei abgeliefert. Der Kronprinz habe verhältnismäßig wenig erhalten. Dem Minister des Innern Graf Bismarck, der besonders zum strengen Durchhalten ermahnt hatte, seien eine Reihe Extralieferungen zu Repräsentationszwecken zugeteilt worden. Das „Hotel Bellevue“, in dem auch viele Angehörige des Hofes verkehrten, habe monatlich 250 Pfund Mehl, 100 Pfund Fett, 150 Pfund Zucker, 6 Pack Süßholz, 2500 Eier und 100 Pfund Nährmittel erhalten.

Vollständige Pressfreiheit. Alle bisherigen Einschränkungen der Pressfreiheit sind auch in bezug auf die Pressefreiheit aufgehoben. Jeder kann von jetzt ab bekanntgeben was und wie er will.

Rohwein. Am Mittwoch früh brannte hier in der Döbelner Straße das Hinterhaus des Fleischermeisters Diesch vollständig nieder. Aus das Hintergebäude des Schneidermeisters Rinne wurde vom Feuer beschädigt.

Chemnitz. In der Donnerstags-Sitzung der Stadtverordneten verlas zu Beginn Justizrat Beutler ein Schreiben, worin der Stadtpräsident Kranold mitteilt, daß der Arbeiter- und Soldatenrat das Kollegium aufgelöst habe. Der Vortrager erklärte dazu, daß die Auflösung nur durch das Ministerium des Innern erfolgen könne. Da dies nicht der Fall sei, trete er in die Tagesordnung ein. Darauf erschien Bürgermeister Kallert und teilte im Namen des Stadtpräsidenten nochmals die Auflösung mit, andererseits diese durch Waffengewalt erfolgen werde. Justizrat Beutler bemerkte hierzu, er sehe dem Auftreten der Waffengewalt entgegen. Darauf erschien Stadtpräsident Kranold an der Spitze von vier bewaffneten Soldaten und forderte zum Verlassen des Stadtverordneten-Sitzungssaales auf. Justizrat Beutler erklärte, daß der Fall eingetreten sei, daß das Kollegium der Waffengewalt weichen müsse.



Von Nah und fern.

Die Opfer der Revolution in Berlin.
Wilde Gerüchte sind immer noch über die Opfer der Revolution in Berlin verbreitet. Um ihnen ein Ende zu machen, sind jetzt durch das Reichsanzenamt in allen Krankenhäusern um Nachforschungen nach den Verletzten angefleht worden, die bei den Vorgängen der Revolution am 19. und 20. Februar gekommen oder verwundet worden sind. Dabei hat man an 14 Personen festgestellt. Dazu kommen drei, die wegen Raubes und Plünderens strafrechtlich erschossen wurden, also Verbrechen, die nicht zu den Opfern der Revolution gezählt werden können.

Professor Pruss Minister des Innern.
Der Rat der Reichskanzler hat Professor Dr. Hugo Pruss zum Staatssekretär des Innern ernannt. Die Geschäfte des Reichsjustizministers führt Dr. Essl, der Staatssekretär des Justizministeriums, weiter.

Haftentauschwechsel des deutschen Kronprinzen.
Wie aus dem Haag berichtet wird, ist die Gutsdamerin, bei der der kaiserliche deutsche Kronprinz interniert ist, nicht in der Lage, sich für die Sicherheit ihres Kindes zu verbürgen. Er wird sich deshalb an einen von der holländischen Regierung angegebenen Ort begeben.

Stichtag zweier Fürsten.
Der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt und der Fürst von Schwarzburg-Altenburg haben dem Thron entsagt.

Wittat eines Scotchlers.
Ein bemerkenswerter Vorfall hat sich in Berlin ereignet. Ein offenbar geistig gestörter Scotchler erschien an einer Kaiserhochzeit und ließ dort nach einem Wirtshausplan mit der Wirtin ein Geschäft handeln, dessen Inhalt der Kommandant von Berlin, der Abgeordnete Weis, bereits abgelehnt hatte, weil der Kapitulantenvertrag ein geistig gestörter Eindruck machte. Bei der Schlichtung wurden ein Wirt und der Scotchler getötet.

Abschaffung der Kellnerinnen.
Über die Unterbringung der Kriegsteilnehmer unter dem Angehörigen des Gastwirtsberufs fand eine Beratung des Vorstandes des Zentralverbandes deutscher Wirtvereinigungen mit sämtlichen Vertretern der Angehörigen der Gastwirtsberufe statt. In Betracht, daß die weibliche Bedienung in den Restaurants nur ein Ausbittelmittel gewesen, wurde beschlossen, die Kellnerinnen in sämtlichen Lokalen zu entlassen und nach zu entlassen, damit diese Stellen wieder mit Kriegsteilnehmern besetzt werden können.

Ein Fliegerunglück bei Hof.
Im Hof von Sonderburg ereignete sich am 20. März ein Fliegerunglück. Ein mit einem Beobachter und einem Beobachtungsballon besetztes Flugzeug wurde von einem Piloten auf die Straße geschleppt und stieg dort auf. In der Höhe des Schlosses verlor es die Kontrolle und stürzte ab. Der Flieger wurde verletzt und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Verhinderung eines Kriegesgerichts.
In Leipzig sind die Kriegesgerichtsstände durch den Rücktritt von drei Richtern gefährdet. Die Verhinderung ist durch den Tod eines der Richter verursacht worden. Die Verhandlungen sind dadurch verzögert worden.

Wanderungsversuche in Bosen.
Als in Bosen ein Trupp von Flüchtlingen das Versteckungsort verlassen wollte, fuhr ein Wachposten des Soldatenrats auf und feuerte. Drei Soldaten und ein Zivilist wurden getötet.

Schreibungen bei der Heeresbeschaffung.
In Berlin wurden bei der Heeresbeschaffung große Schwierigkeiten aufgetaucht. Eine Reihe von Verträgen wurde verweigert. Eine Anzahl Wagen, die mit Munition und Tüchern beladen waren und nach Berlin geleitet werden sollten, wurde rechtzeitig beschlagnahmt.

Sechs Millionen Zigaretten gestohlen.
In einem Expeditionslager in Koblenz wurden sechs Millionen Zigaretten gestohlen. Die Diebe konnten nicht ermittelt werden.

Zehn Arbeiter erstickt.
Nach einer Explosion in einem Bergwerk sind zehn Arbeiter erstickt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

Die Nobelpreise für Physik und Chemie.
Aus Stockholm wird berichtet: Die Akademie der Wissenschaften beschloß, den Nobelpreis für Physik für das Jahr 1917 dem Professor Charles Barkla in Edinburgh zuzuteilen als Belohnung für eine Entdeckung der charakteristischen Röntgenstrahlung der Elemente. Der Preis für Chemie des Jahres wurde zu einem besonderen Fonds der chemischen Gruppe gelegt. Die Preise für Physik und Chemie für das Jahr 1918 wurden zurückgelegt.

Von Überall.

Aber amerikanische Kongresswahlen.
Wahlkampf in den Vereinigten Staaten. Die Wahlen sind in vollem Gange. Die Demokraten sind die stärkste Partei. Die Republikaner sind die zweitstärkste Partei. Die Wahlen werden im November stattfinden.

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten.
Die Wahlen sind in vollem Gange. Die Demokraten sind die stärkste Partei. Die Republikaner sind die zweitstärkste Partei. Die Wahlen werden im November stattfinden.

Das Parlament in Tokio.
Das Parlament in Tokio hat sich am 20. März versammelt. Die Sitzung wurde von dem Premierminister eröffnet.

Die Wahlen in Japan.
Die Wahlen in Japan sind in vollem Gange. Die Demokraten sind die stärkste Partei. Die Republikaner sind die zweitstärkste Partei. Die Wahlen werden im November stattfinden.

Die Wahlen in Japan.
Die Wahlen in Japan sind in vollem Gange. Die Demokraten sind die stärkste Partei. Die Republikaner sind die zweitstärkste Partei. Die Wahlen werden im November stattfinden.

Berichtshalle.

Berlin.
Die Wahlen sind in vollem Gange. Die Demokraten sind die stärkste Partei. Die Republikaner sind die zweitstärkste Partei. Die Wahlen werden im November stattfinden.

Berlin.
Die Wahlen sind in vollem Gange. Die Demokraten sind die stärkste Partei. Die Republikaner sind die zweitstärkste Partei. Die Wahlen werden im November stattfinden.

Ein Naturwunder.
Der Guayra-Wasserfall.
Ein Naturwunder, das in keiner Großartigkeit so ähnlich ohne Beispiel dasteht, ist der Guayra-Wasserfall, der mit seinen enormen Wassermassen unter den Wasserfällen der Erde wohl den bedeutendsten Platz einnimmt. In der Gegend von Maracay und Guayra wird dem gewaltigen Karanallramo von mächtigen Felsen und Kalksteinen Halt geboten, welche die Serra de Maracay bilden. Die Gesteine führen hier einen harten Kampf, das Gebirge muß schließlich nachgeben und das Wasser über die Felsen in ein wildes Stürzen überlassen. So durchbrach der Strom die Felsenmassen und löst nun in wilden Stürzen und Sprüngen mit donnerähnlichem Rollen abwärts. Von den Wundern dieses Guayra-Wasserfalls berichtet schon im Jahre 1635 Ruiz Diaz de Guzman, einer der ersten Geschichtsschreiber Argentiniens: „Infolge der furchtbaren Macht und Schnelligkeit, mit der die gesamte Wasserflut über eine von zwei Felsen hervorsteht, erreichen die Stromschnellen eine Länge von zwei Meilen. In diesem Bereich ist das Stürzen und von oben schäumen Wasser und rufen nun die Wasser in elf Stufen hinab, dergestalt, daß kein Menschenauge länger zusehen kann, sondern sich zeitweilig abwenden muß, um dem Schwindel zu wehren.“ Das eigentümliche dieser gigantischen Fälle ist ihre kolossale Wasserflut. Während der Regenzeit über 100 Meilen in der Breite fließt, verengt er sich in der Stromschnelle auf drei Meilen und erreicht erst nach zwei Meilen wieder 50 Meilen Breite. Durch die verschiedenen Eitenstufen und die große Anzahl reißender Kaskaden werden verschiedene Wasserfallgruppen gebildet, die dem Fall seinen zweiten Namen „Cerro de Siete-Casas“, d. h. siebenhäuser Fall, verschafft haben.

Der Name Guayra soll nach dem Zeugnis des paraguayischen Geschichtsschreibers Pedro Juanes von einem vielsprachigen Häuptling Guayra stammen, dem Führer der zahllosen Indianerstämme, die um die Mitte des 18. Jahrhunderts die unermesslichen Waldgebiete bevölkerten. Der unvergängliche Abbild dieses Naturwunders, das zwischen brasilianischem und paraguayischem Gebietes eingeteilt ist, wird durch die verschiedenen Strömungen hervorgerufen, die in der röhrenden Gewalt des Sturzes in zahlreichen Wirbeln und Siedeln zusammenfließen. Im wilden Durcheinander ringen die schäumenden Massen bis zum Anbruch, aus dunklen Tiefen steigen weiße Nebel empor und erglänzen in intensiven Farben, um dann wie eine Dämmerung in ein Rauschen zu zerfallen. Ein ewiges Tosen und Brausen, ein unermesslicher Höhensturm begleitet dieses großartige Schauspiel und hallt bald wie Sturmgeklirr, bald dröhnt es wie der wildeste Kanonen donner.“

Handel und Verkehr.

Wichtige Ereignisse des Verkehrs.
Die Eisenbahnenverwaltung hat die Fahrpläne für den Sommer 1918 veröffentlicht. Die Fahrpläne sind so angesetzt, daß die Eisenbahnen den Anforderungen der Wirtschaft entsprechen können.

Die Eisenbahnenverwaltung.
Die Eisenbahnenverwaltung hat die Fahrpläne für den Sommer 1918 veröffentlicht. Die Fahrpläne sind so angesetzt, daß die Eisenbahnen den Anforderungen der Wirtschaft entsprechen können.

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten.
Die Wahlen sind in vollem Gange. Die Demokraten sind die stärkste Partei. Die Republikaner sind die zweitstärkste Partei. Die Wahlen werden im November stattfinden.

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten.
Die Wahlen sind in vollem Gange. Die Demokraten sind die stärkste Partei. Die Republikaner sind die zweitstärkste Partei. Die Wahlen werden im November stattfinden.

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten.
Die Wahlen sind in vollem Gange. Die Demokraten sind die stärkste Partei. Die Republikaner sind die zweitstärkste Partei. Die Wahlen werden im November stattfinden.

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten.
Die Wahlen sind in vollem Gange. Die Demokraten sind die stärkste Partei. Die Republikaner sind die zweitstärkste Partei. Die Wahlen werden im November stattfinden.

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten.
Die Wahlen sind in vollem Gange. Die Demokraten sind die stärkste Partei. Die Republikaner sind die zweitstärkste Partei. Die Wahlen werden im November stattfinden.

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten.
Die Wahlen sind in vollem Gange. Die Demokraten sind die stärkste Partei. Die Republikaner sind die zweitstärkste Partei. Die Wahlen werden im November stattfinden.

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten.
Die Wahlen sind in vollem Gange. Die Demokraten sind die stärkste Partei. Die Republikaner sind die zweitstärkste Partei. Die Wahlen werden im November stattfinden.

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten.
Die Wahlen sind in vollem Gange. Die Demokraten sind die stärkste Partei. Die Republikaner sind die zweitstärkste Partei. Die Wahlen werden im November stattfinden.

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten.
Die Wahlen sind in vollem Gange. Die Demokraten sind die stärkste Partei. Die Republikaner sind die zweitstärkste Partei. Die Wahlen werden im November stattfinden.

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten.
Die Wahlen sind in vollem Gange. Die Demokraten sind die stärkste Partei. Die Republikaner sind die zweitstärkste Partei. Die Wahlen werden im November stattfinden.

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten.
Die Wahlen sind in vollem Gange. Die Demokraten sind die stärkste Partei. Die Republikaner sind die zweitstärkste Partei. Die Wahlen werden im November stattfinden.

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten.
Die Wahlen sind in vollem Gange. Die Demokraten sind die stärkste Partei. Die Republikaner sind die zweitstärkste Partei. Die Wahlen werden im November stattfinden.

Allgemeine Ortskrankenkasse Kloßsche und Umgegend.
 Die Mitglieder des Vorstandes und Ausschusses unserer Kasse werden hierdurch
 zu der
Freitag, den 6. Dezember 1918
 abends 7 Uhr
 im Gasthause „Weiße Hof“ Kloßsche, Königsbrückerstraße 71, stattfindenden
Ausschussung
 eingeladen.

- Tagesordnung:
1. Voranschlag 1919.
 2. Neuwahl des Rechnungsausschusses.
 3. Nachtrag zur Dienstordnung.
 4. Richtigprechung der Jahresrechnung 1917.
 5. Verschiedenes.

Kloßsche, am 22. November 1918.

Der Vorstandsvorsitzende.

Buchdruckerei der Ottendorfer Zeitung
 Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

<ul style="list-style-type: none"> Privat-Drucksachen: Einladungen, Menus Programme, Tanz- Spiele- u. Weinkarten Hochzeiten Festlieder Visit-, Verlobungs- u. Glückwunschkarten Vermählungs- und Traueranzeigen Danksagungen etc. 	<p>Eine vornehm ausgestattete Drucksache vorfehlt wie ihren Zweck.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Geschäfts-Drucksachen: Formulare, Tabellen, Briefbogen, Kuverts, Rechnungen, Post- karten, Lieferscheine Paketadressen, Quittungen, Adress- karten, Reise-Avisé, Wechsel, Zirkulare, Prospekte, Kataloge Preislisten etc. etc.
--	---	--

Geschmackvolle Ausführung .: Billigste Preisstellung
 Herstellung von Massen-Auflagen in kürzester Zeit

Die Sparkasse zu Ottendorf-Moritzdorf

Gemeindeamt, Radeburgerstraße
 unter Garantie der Gemeinde, ist geöffnet an allen Wochentagen von 8 bis 1 Uhr
Der Zinsfuß beträgt bei täglicher Verzinsung 3 1/2 Prozent.
 Übertragung von Einlagen fremder Sparkassen auf die hiesige Sparkasse erfolgt kostenlos.
 Postsparkenkonto Leipzig 23027. — Gemeindebüro 291.

Der Guckkasten
 ist das schönste farbige Witzblatt für die Familie

Vierteljährlich, 13 Nummern nur Mk.3, bei direkter Zusendung wöchentlich vom Verlag Mk.3,25 durch ein Postamt Mk.3,12
 Man abonniert jederzeit bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Verlangen Sie eine Gratis-Probnummer vom Verlag München-Prusastr. 5

Elektrische Taschenlampen
 in wirklich guter Qualität
prima Trockenbatterien
 von hervorragender Leuchtkraft sowie
 Metall- und Kohlenzinken-Birnen
 empfiehlt immer preiswert
Herm. Rühle, Ottendorf-Okrilla.



Obstbäume.
 Apfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen und Wallnüsse
 in hochh., halbh., Zwergobst, feinst und wagrecht, Spindelbäume, Spalier- und U-Formen
Schattenmorellen, Pflirsche, Stachel- und Johannisbeeren
 hoch- und Straucher, Rhubarber, größte rotstieliger, Himbeeren, Quitten,
 Wispein, Haselnüsse usw. empfiehlt in besten Sorten und wüchsiger Ware
Preisliste frei.
Grate's Baumschulen, Lausa

Sparkasse Lausa
 Königsbrücker Straße 77
 Postsparkenkonto. Leipzig Nr. 5406 Nr. 1 d. Gemeindegroßverbandes Lausa
 Fernsprecher: Amt Hermsdorf 26.
Tägliche Verzinsung der Einlagen mit 3 1/2 Prozent.
 Geöffnet an allen Wochentagen.

Hiller-Album
 enthält 6 der beliebtesten Stücke für Klavier mit Vorwort von Otto Klauwell.

Nr. 1. Zur Gitarre. Nr. 2. Auf der Wacht. Nr. 3. Ständchen. Nr. 4. Gigue. Nr. 5. Alla Polacca. Nr. 6. Toccata.

Nr. 1—6 in einem Band Mark 1.25.

Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung Vom Verleger gegen vorherige Einsendung des Betrages postfrei.
Verlag von P. J. Tonger, Cöln am Rhein.

Vermißt!
 Mein Mann, Ernst Max Lau, Unteroffizier im Infanterie-Regiment Nr. 472, 3. Batl., 9. Komp., wird seit dem 18. Juli 1918 vermißt.
 Kameraden der 9. Kompanie oder deren Angehörige die in der Lage sind, mir über den Verbleib meines Mannes nähere Auskunft geben zu können, bitte ich herzlichst um Mitteilug.
 Frau Martha Lau
 Lausa b. Dresden, Gartenstr. 19.

Zum Totenfest!
 Große Auswahl in
Kranzblumen, Grab-Kränzen, Stöckchen
 usw.
 empfiehlt
Frau E. verw. Schmidt
 Barbiergeschäft.
 Ein gebrauchtes gut erhaltenes
Tivoli
 zu kaufen gesucht.
 Angebote mit Preis unter „Tivoli“ an die Geschäftsstelle bis. Blattes erbeten.

Arbeitsbursche
 bei freier Kost und Wohnung und ent-sprechender Entschädigung für 1. oder 1 1/2 Jahre gesucht.
„Rähmer, Hermsdorf,“
 Medinger Berg.

Kautschuk-Stempel
 für Behörden, Vereine, Private und Geschäfte
 empfiehlt
 nach vorliegendem Musterbuch in kürzester Zeit lieferbar
Hermann Rühle
 Buchhandlung.

Schlacht- und Handelspferde
 kauft jederzeit
Max Wels, Ross-Schlächterei
 Gomitz-Lausa.
 Fernsprecher Hermsdorf Nr. 1.
 Bei Unglücksfällen steht Transportwagen zur Verfügung.

Schul-Bedarf
 empfiehlt
 Lesebücher
 Rechenbücher
 Schreibhefte
 Bibeln
 Katechismen
 Zeichenblocks
 Federkasten
 Stahlfedern
 Bleistifte
 Aufgabenhefte
 Radiergummi
 usw.
Herm. Rühle
 Buchhandlung
 Micheln Orichen.
 Ottendorf Okrilla.
 Sonntag, den 24. November 1918.
 Totensonntag.
 Vorm. halb 10 Uhr Predigt
 Ehrenachtige in Herz, ...
 ... Kollie für die ...
 ... Auslande.

